

**Call for Papers für die Tagung:**  
**„Exploring the Practices of Academic Teaching and Learning –  
Forschendes Lernen in Ethnologie und Kulturwissenschaft“**  
**8.-9. Juni 2017, Haus der Wissenschaft, Universität Bremen**

Ethnologie und Kulturwissenschaft können auf eine lange Tradition Forschenden Lernens zurückblicken: Dazu gehören zum Beispiel Lehrforschungsprojekte, Forschungsexkursionen und Kollaborationen mit unterschiedlichen außeruniversitären Institutionen und Akteur\*innen (Kaufmann 2015, 2013; Blask/Knapp 2010; Scholze-Irrlitz 2010, Dracklé/Edgar/Schippers 2004). Im Ethnologiestudium geht es frühzeitig darum, Theorien und Methoden in ihrer Verschränkung im Forschungsprozess kennen zu lernen und das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Gesellschaft aus multiplen Perspektiven zu überdenken und mitzugestalten. Konzepte wie die Pädagogik der Verwunderung („Methods of Wonder“ Strathern 2015; Da Col 2015) und Verfahren des „figuring out“ (Fortun 2009) reflektieren fachspezifische Lehr-Lern-Forschungs-Praktiken der Ethnologie im Doppelschritt zwischen „Verlernen“ und „Neulernen“. Es stellen sich zudem Fragen nach Zusammenhängen zwischen Forschendem Lernen und den Notwendigkeiten einer Dekolonisierung und weiteren Öffnung der Universitäten. Neue Medien und interdisziplinäre Studiengänge und Formate verändern die Praxis von Lehre und Lernen. Breite und lebendige transdisziplinäre Schnittstellen verbinden die Ethnologie insbesondere mit den Kulturwissenschaften, Transkulturellen Studien, Medienwissenschaften, Gender/Queer, Cultural und Postcolonial Studies, den Social Studies of Science and Technology (STS), Ökologie, Nachhaltigkeitsforschung, Geographie, Public Health und Medizin.

Mit diesem Call for Papers laden wir Kolleg\*innen und Studierende – gerne auch für gemeinsame Beiträge – dazu ein, sich mit einem Vortrag oder einem Workshop-Beitrag zu einer der folgenden Fragen oder einem weiter gesteckten Thema des fachkulturell spezifischen Forschenden Lernens in der Ethnologie und Kulturwissenschaft, „Scholarship of Teaching and Learning“, an der Tagung im Juni 2017 zu beteiligen:

- a) Wie reagieren etablierte Formen und Verfahren Forschenden Lernens in der Ethnologie und Kulturwissenschaft auf Herausforderungen intensiver Globalisierung, des Medienwandels, der zeitlichen Verdichtung der Lehre und der Diversifizierung von „communities of learning“ an den Universitäten?
- b) Welche Formate, Genres, Praktiken und Infrastrukturen „Forschenden Lernens“ (wie Permanent Field Sites, Labs, Kollaborationen) werden gegenwärtig in Ethnologie und Kulturwissenschaft weiterentwickelt und erprobt? Wie funktionieren sie?
- c) Welche Möglichkeiten entstehen über neue Verbindungen von Visueller Anthropologie, Digitalisierung, Archiven, Big Data, sozialen Medien und E-Learning?
- d) Wie erleben Studierende das Forschende Lernen? Und was können Lehrende von den Erfahrungen Studierender lernen? Welche empirisch-ethnographischen Forschungen gibt es hierzu?
- e) Wie lässt sich gemeinschaftliches Forschen von Studierenden und Lehrenden unter Bedingungen von sowohl enormer zeitlicher Verdichtung und struktureller Verknappung als auch um sich greifender Qualitäts- und Leistungskontrollen überhaupt noch realisieren?
- f) Wie gestaltet sich Forschendes Lernen im internationalen Austausch? (Kurzzeitforschungen, Exkursionen, Workshops, Summer Schools, Field Schools)

Forschendes Lernen wird zurzeit an vielen Universitäten (wieder)entdeckt – (weiter)entwickelt – reformiert – etabliert. Die Universität Bremen, die auf eine stolze, aber zum Teil in Vergessenheit geratene Tradition des Projektstudiums zurück blicken kann, bekennt sich mit ihrem Leitbild für Lehre zu einer „Universität des Forschenden Lernens, der Vielfalt und der Partizipation“. – Was beinhaltet dies konkret für unser Fach? – Am Institut für Ethnologie und Kulturwissenschaft nimmt das Forschungs- und Modellprojekt „Forschendes Lernen als Studiengangprofil im BA Kulturwissenschaft“, kurz FLASP, das Forschende Lernen aus der

Perspektive Studierender und Lehrender über den gesamten Studienverlauf in den Blick. Die hierüber explizierten fachspezifischen Formen zeigen bereits einen Schatz an Formen, Kenntnissen und Erfahrungen mit dem Forschenden Lernen. Diesen möchten wir durch den Austausch mit Kolleg\*innen und Studierenden anderer Universitäten, auch international, heben und erweitern.

Abstracts zu den oben genannten Themenschwerpunkten im Umfang von maximal 400 Wörtern können für die Formate Vortrag (30 Min.), Panel- (10-15 Min.) oder Workshopbeitrag bis zum 29.1.2017 eingereicht werden. Zusagen und Rückmeldungen erhalten Sie bis zum 20.2.2017.

Im Anschluss an die Tagung ist eine Veröffentlichung geplant.

Reise- und Übernachtungskosten werden nach Absprache für Studierendenbeiträge und nach Solidaritätsprinzip anteilig oder ganz übernommen.

Kontakt:

**FLASP - Forschendes Lernen als Studiengangprofil im BA Kulturwissenschaft**

Dr. Margrit E. Kaufmann, [mkaufm@uni-bremen.de](mailto:mkaufm@uni-bremen.de), +49 421 218 676 31

Henning Koch, [henning.koch@uni-bremen.de](mailto:henning.koch@uni-bremen.de), +49 421 218 676 19

Institut für Ethnologie und Kulturwissenschaft, Universität Bremen FB 9

<http://www.kultur.uni-bremen.de/>

- Blask, F./ Knapp, W. (2010): Forschen und Ausstellen: Kunst. Wissenschaft. Interdisziplinarität. Berlin: Panama Verlag.
- Da Col, G. (2015): Introduction: Strathern Bottle: On Topology, Ethnographic Theory, and the Method of Wonder. In: Learning to See in Melanesia. Einzusehen unter: <http://hau-books.org/learning-to-see-in-melanesia> (letzter Besuch 1.11.16)
- Dracklé, D./ Edgar, I.R./ Schippers, T.K. (Hg.) (2003): Educational Histories of European Social Anthropology. N.Y./Oxford: Berghahn Books.
- Fortun, K. (2009): Figuring Out Ethnography. Questioning a Text. In: Faubion, J.D./ Marcus G.E. (Hg.): Fieldwork is not What it Used to Be. Learning Anthropology's Method in a Time of Transition. Ithaca, NY und London: Cornell University Press, 167-183.
- Ghaffarizad, K./ Kaufmann, M. E./ Koch, H./ Kurzwaski, B./ Reuter, A./ Seufert, P. (2015): Forschendes Lernen als Teamplay. Gemeinsamer Bericht von Studierenden und Lehrenden über den Tag der Lehre 2014. In: Resonanz. Magazin für Studium und Lehre an der Universität Bremen, Nr. 3, 9-14.
- Kaufmann, M.E./ Schelhowe, H. (im Druck): Forschendes Lernen als Lehrprofil von Hochschulen – am Beispiel der Universität Bremen. In: In Mieg, H. / Lehmann, J. (Hg.): Forschendes Lernen. Wie die Lehre in Universität und Fachhochschule erneuert werden kann. Frankfurt a.M.: Campus.
- Kaufmann, M.E. (im Druck): Forschendes Lernen in der Kulturwissenschaft. In: Mieg, H./ Lehmann, J. (Hg.): Forschendes Lernen. Frankfurt a.M.: Campus.
- Kaufmann, M.E. (2015): Forschendes Lernen als Bindeglied zwischen Forschungs- und Berufsorientierung in geisteswissenschaftlichen Studiengängen. In: Tremp, P. (Hg.): Forschungsorientierung und Berufsbezug im Studium. Blickpunkt Hochschuldidaktik, Buchreihe der dghd. Bielefeld: Bertelsmann, 151-170.
- Kaufmann, M. E./ Koch, H. (2015): Die Lehrenden als Kompliz\_innen im forschenden Lernprozess. In: Rheinländer, K. (Hg.): Ungleichheitssensible Hochschullehre. Wiesbaden: Springer VS, 219-236.
- Kaufmann, M.E. (2013): „Wir haben selbst neue Wissenszusammenhänge geschaffen! Forschendes Lernen zu „Diversity“ in einer Großveranstaltung zur Methodenlehre im BA-Studiengang Kulturwissenschaft. In: In: Huber, L./ Kröger, M./ Schelhowe, H. (Hg.): Forschendes Lernen als Profilvermerkmal einer Universität. Beispiele aus der Universität Bremen. Bielefeld: Universitätsverlag Weblar, 123-142.
- Koch, H./ Kaufmann, M.E. (2015): Evaluierende Begleitforschung zum Umgang mit Heterogenität beim Forschenden Lernen in der Studieneingangsphase. In: Pohlenz, P. u.a. (Hg.): Heterogenität der Studierendenschaften: Herausforderung für die Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium, neuer Fokus für die Evaluation? Bielefeld: UVW, 113-128.
- Satilmis, A. (im Druck): Forschendes Lernen und Heterogenität. In: Mieg, H./ Lehmann, J. (Hg.): Forschendes Lernen. Frankfurt a.M.: Campus.
- Scholze-Irrlitz, L. (Hg.): Akteure, Praxen, Theorien: Der Ethnologin Ute Mohrmann zum siebzigsten Geburtstag. In: Berliner Blätter, Heft 52/2010, Berlin, S. 58-66.
- Strathern, M. (2015): Learning to See in Melanesia. Four Lectures given in the Department of Social Anthropology, Cambridge University, 1993-2008. Hau-Book. Online einzusehen unter: <http://hau-books.org/learning-to-see-in-melanesia> (letzter Besuch 1.11.16)